

Rassebetreuer

Geschäftsstelle der GEH

Michael Ruhnau
Zum Bruch 1
D-27412 Bülstedt

Telefon: 04238 / 6102
E-Mail: m-ruhnau@web.de
Internet: www.Ostfriesische-Moewen.de

Gesellschaft zur Erhaltung alter und
gefährdeter Haustierrassen
Am Eschenbornrasen 11
D-37213 Witzhausen
Telefon: 05542 / 1864 Fax: 72560
E-Mail: info@g-e-h.de
Internet: <http://www.g-e-h.de>

Unter diesen Adressen erhalten Sie mehr Informationen zur Rasse der "Ostfriesischen Möwen" und dem Erhaltungszuchtring-Ostfriesische Möwen.

Alte Hühnerrassen

Die Ostfriesischen Möwen



INFOBLATT





Der Erhaltungszuchtring

Ostfriesische Möwen

Ziel des Zuchtrings für Ostfriesische Möwen ist der Erhalt der genetischen Vielfalt dieser alten Landhuhnrasse in Verbindung mit ihren hervorragenden Nutzungseigenschaften.

Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, für die Ostfriesischen Möwen zukünftig Produktionsnischen zu eröffnen. Derzeit ist diese Rasse vor allem für private Haushalte interessant, die über genügend Auslauf für die bewegungsfreudigen Tiere verfügen und sich selbst mit Eiern versorgen möchten. Durch ihr interessantes Erscheinungsbild tragen Ostfriesische Möwen entschieden zur Attraktivität jedes Geflügelhofes bei. Somit unterscheidet sich der Zuchtring von der Rassegeflügelzucht, denn es wird nicht nur auf die äußere Erscheinung geachtet, sondern auch die Nutzungseigenschaften finden Beachtung.

Im Zuchtring organisieren die ZüchterInnen in einem festen Schema ihre Zucht. Kernstück ist das jährlich im Herbst stattfindende Zuchtringtreffen mit der Bewertung der zur Zucht vorgesehenen Tiere und der Weitergabe der Hähne in einer festgelegten Reihenfolge.

Alte Hühnerrassen

Die Ostfriesischen Möwen

Die Ostfriesischen Möwen gehören einer alten deutschen Landhuhnrasse an, die schon vor über 100 Jahren in Ost- und Westfriesland bis runter nach Westfalen gezüchtet wurde und sich großer Beliebtheit erfreute. Sie gehören zur Gruppe der so genannten Sprenkelhühner und weisen eine völlig unterschiedliche Zeichnung bei Hahn und Henne auf, wobei auf der Sprenkelung der Hennen das Hauptaugenmerk liegt. Ihren Namen haben die Ostfriesischen Möwen wahrscheinlich durch die Ähnlichkeit der Küken mit Küken von Möwen erhalten.

Ostfriesische Möwen besitzen hervorragende Nutzungseigenschaften wie, Robustheit, Beweglichkeit, eine ausgesprochene Wetterhärte und Schnellwüchsigkeit sowie ein hervorragendes Fleisch, wenn ihre Legeleistung auch nicht an die der Legehybriden heranreicht. Bei großem Auslauf sind sie gute Futtersucher. Brutlust ist gering ausgeprägt, doch sind führende Glucken fürsorgliche Mütter und beginnen wieder früh mit dem Legen.

Die Eier haben eine weiße Schale und sind ca. 50-60 Gramm schwer.

Bei ausreichender Beschäftigung mit den Tieren werden diese recht zutraulich, durch ihr keckes und lebhaftes Wesen jedoch nicht wirklich ganz zahm.

Es gibt zwei Farbschläge, die Silber- und die Goldmöwen, von denen die silbernen am weitesten verbreitet sind.

